

MARTIN-BUBER-HAUS

INTERNATIONALER RAT
DER CHRISTEN UND JUDEN e.V.

Werlestraße 2, 64646 Heppenheim
Tel.: 0049-(0) 6252-6896813
Fax.: 0049-(0) 62 52-6 83 31
eMail: meurer@iccj.org
www.iccj.org



Rundbrief Januar 2012 Veranstaltungen 1. Halbjahr 2012

Neues aus Heppenheim

Liebe Freunde des Martin-Buber-Hauses!

An dieser Stelle sei allen gedankt, die durch den Besuch der Veranstaltungen und durch ihre Spenden die Arbeit im Martin-Buber-Haus möglich machen. Es war wunderbar, die positive Resonanz auf die Swing-Veranstaltung im wahrsten Sinne des Wortes zu spüren – es wurde eifrig getanzt und Musiker und Vortänzer waren vom Publikum begeistert. Selbst unser Zeitzeuge Herr Uwe Storjohann, der bundesweit schon viele Veranstaltungen über die Swing- Bewegung erlebt hat, war von dem Interesse und dem aktiven Mitwirken der Bergsträßer überwältigt. Es war für alle Beteiligten ein denkwürdiger Abend.

Das neue Jahr wird mit einem besonderen Termin beginnen: Der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier besucht Heppenheim anlässlich der Vorstandssitzung des ICCJ am 7. Februar 2012. In einer festlichen Ansprache zum Thema „Interreligiöser Dialog“ wird er sich auch an die Öffentlichkeit wenden – Interessierte sind herzlich willkommen.

Die neue Vortragsreihe startet Ende März und widmet sich dann dem Thema: **„Jesus – Brücke und Kluft“**. Unter verschiedenen theologischen und kulturellen Aspekten wird die Bedeutung des christlichen Religionsstifters beleuchtet werden.

Zuletzt möchte ich mich bei allen Autoren und Verlagen bedanken, die der Bibliothek des Martin-Buber-Hauses ihre Werke unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben.

Erholsame Feiertage und ein gutes Neues Jahr wünscht Ihnen

Birgit Meurer

In eigener Sache

Sie möchten die Umwelt schützen und trotzdem gut informiert sein? Wir senden Ihnen den Halbjahresbrief auch in elektronischer Form zu. Ihr Vorteil: Sollte ein Termin kurzfristig abgesagt werden, können wir Sie zeitnah benachrichtigen. Frau Grünewald-Stangl (Service Mitglieder und Freundeskreis) nimmt Sie gerne in die Mailingliste auf: **gruenewald-stangl@iccj.org**

Danke an alle, die uns durch Zusendung ihrer Mailadresse bisher unterstützt haben!

Besuchen Sie auch unsere Homepage:
<http://www.iccj.org/Buber-Haus.8.0.html?&L=2>

Veranstaltungsreihe des Martin-Buber-Hauses

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, Spenden sind willkommen.

Februar

Dienstag, 7. Februar, 17.00 Uhr: Ansprache des hessischen Ministerpräsidenten, Herrn Volker Bouffier und der Vorstände des ICCJ mit anschließendem Diskussionsforum

Kurfürstensaal (Kurmainzer Amtshof, Amtsgasse 5), 64646 Heppenheim

Anlässlich seines Besuches der Vorstandssitzung des ICCJ werden sich Herr Ministerpräsident Volker Bouffier sowie die Vorstände des ICCJ in einer Ansprache an geladene Gäste und die interessierte Öffentlichkeit wenden. In einem anschließenden Forum besteht die Gelegenheit zur Diskussion.

„Jesus- Brücke und Kluft“

Wenn nicht anders vermerkt, finden die Vorträge im Martin-Buber-Haus (Werlestr.2, 646464 Heppenheim) statt.

März

Freitag, 30.März, 19.30 Uhr: „Wer war Jesus? Antworten aus den monotheistischen Religionen“; Referent: Dr. Martin Bauschke, Berlin (Stiftung Weltethos)

Nicht nur das Christentum kennt und verehrt die Person Jesu. In diesem Vortrag werden die monotheistischen Religionen Judentum, Islam und Bahai-Religion zu Wort kommen. Wie sehen sie Jesus? Was sagen ihre heiligen Schriften über seine Person? Wie wird Jesus, sein Wirken und Leben, von ihnen interpretiert und rezipiert? Ein neuer Blickwinkel „von außen“ soll an diesem Abend erfahren werden.

Dr. Martin Bauschke schloss sein Studium der Theologie, Philosophie und Religionswissenschaften mit einer Dissertation über „Jesus im Koran“ ab. Er arbeitet heute für die 1995 von dem Tübinger Theologen Prof. Hans Küng ins Leben gerufene Stiftung Weltethos und leitet deren Berliner Büro.

April

Mittwoch, 18. April, 20.00 Uhr: „Bist du der Kommende oder sollen wir einen anderen erwarten? - Christusglaube und jüdische Messias-hoffnung“; Referent: Prof. Dr. Hans Hermann Henrix

„Unser heutiger Christusglaube ist der Unsicherheit nicht enthoben: Er hat seine zeitspezifischen Anfechtungen. Es gibt viele Gründe, die uns (als Christen, Anm.d.Red.) so in Verwirrung bringen, daß wir wie die Schüler des Johannes fragen: „Bist du der Kommende, oder sollen wir einen anderen erwarten?“ (Mt 11,2-6)

(Prof. H.H.Henrix)

Im Vortrag wird dem neutestamentlichen Christusglauben die jüdische Messias-hoffnung gegenüber gestellt, Gemeinsamkeiten und Unterschiede werden hervorgehoben. Professor Henrix ist römisch-katholischer Theologe und war Direktor der bischöflichen Akademie Aachen. Er ist Berater der deutschen Bischofskonferenz in Fragen des Judentums und Konsultor der *Kommission für die religiösen Beziehungen zum Judentum* für den päpstlichen Rat in Rom. Zahlreiche Fachartikel und Bücher zum Thema sind von ihm verfasst worden.

Mai

Dienstag, 8. Mai, 20.00 Uhr: „Martin Buber und das Christentum“
Referent: Prof. Hans-Joachim Werner (Vorsitzender der Martin-Buber-Gesellschaft)

„Jesus habe ich von Jugend auf als meinen großen Bruder empfunden. Daß die Christenheit ihn als Gott und Messias angesehen hat und ansieht, ist mir immer als eine Tatsache von höchstem Ernst erschienen (...)“

Nicht nur in seinem Buch *Zwei Glaubensweisen* hat sich Martin Buber zu den Themen Jesus und Christentum geäußert. Viele Briefe und Gesprächsnotizen belegen, dass sie den jüdischen Religionsphilosophen Zeit seines Lebens beschäftigt haben. Prof. Werner wird die überlieferten Ansichten Martin Bubers aus philosophischer Sicht vortragen.

Prof. Hans-Joachim Werner ist Vorsitzender der Martin-Buber-Gesellschaft und war Professor für Philosophie sowie Rektor der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. In zahlreichen Publikationen widmete er sich der Geschichte der Philosophie. Ethik und Dialogphilosophie sind Schwerpunkte seines Interesses.

Juni

Donnerstag, 14. Juni, 20.00 Uhr: „Der Jesus-Skandal“
Vortragende: Birgit Geimer (Referentin für Erwachsenenbildung des ev. Dekanats Bergstraße) und Birgit Meurer (Regionale Bildungsreferentin im Martin-Buber-Haus)

Saalbau-Kino, Wilhelmstr. 38, 64646 Heppenheim

Als das Bild „Der zwölfjährige Jesus im Tempel“ von Max Liebermann erstmalig 1879 bei der Internationalen Kunstausstellung im Münchner Glaspalast der Öffentlichkeit präsentiert wurde, ging ein Schrei der Entrüstung durch Presse und Kunstkritik. Was war geschehen? Liebermann hatte Jesus als jüdischen Jungen inmitten ostjüdisch gekleideter Rabbinen portraitiert. Kein religiöser Nimbus umgab dieses Kind, das seine greise Zuhörerschaft in Erstaunen und Nachdenklichkeit versetzte. Aufgrund massiver Proteste sah sich Liebermann gezwungen, das Gemälde zu überarbeiten und die Figur des Knaben dem christlichen Verständnis gemäß zu präsentieren. Nach diesem Ereignis widmete sich der Maler nie wieder religiös-inspirierten Themen.

Der Vortrag erzählt in Bildern die Geschichte dieses „Jesus-Skandals“ und vermittelt anhand seiner zeitgenössischen Rezeption einen Eindruck von christlichem und jüdischem Selbstverständnis und antisemitischen Strömungen in der damaligen Gesellschaft.

Vorschau

Jubiläumsjahr: 50 Jahre Veröffentlichung der Bibelübersetzung von Martin Buber und Franz Rosenzweig

Ihren anfänglichen Plan, die Lutherbibel zu überarbeiten, gaben Franz Rosenzweig und Martin Buber bald wieder auf. Stattdessen schufen sie etwas Neues: Die Schrift. Diese konkordante Übersetzung des hebräischen Tenach orientiert sich eng am Urtext und versucht, dessen Rhythmus und Sinngehalt zu übermitteln. Begonnen 1926, beendete der Tod Rosenzweigs 1929 die Zusammenarbeit der beiden Philosophen. Martin Buber musste das Werk bis 1938 allein vollenden, nur unterstützt von seiner Frau Paula, die ihm als Lektorin zur Seite stand. Nach weiterer Überarbeitung von 1954 bis 1962 ging „Die Schrift“ endlich in Druck.

In Zusammenarbeit mit der Martin-Buber-Gesellschaft wird das Martin-Buber-Haus im Herbst 2012 verschiedene Vorträge und kulturelle Veranstaltungen zum Thema „Martin Buber und die Bibelübersetzung“ anbieten.

Veranstaltungshinweise aus Heppenheim und der Region

Donnerstag, 26. Januar 2012, 19:30 Uhr :

Die Viehwaggons standen bereit – das Ziel war Theresienstadt.

Zeitzeugenbericht von Edith Erbrich anlässlich des Gedenktages der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz. *Arbeitskreis Zwingenberger Synagoge; Ort wird noch bekannt gegeben.*
www.arbeitskreis-zwingenberger-synagoge.de/

Freitag, 28. Januar 2012, 19.30 Uhr:

"Kick it like Kurt": Filmabend über Kurt Landauer

Kurt Landauer war ein früherer Präsident des FC Bayern München, vor und nach der NS-Zeit.
Auerbacher Synagogenverein und Verein Fabian Salars Erbe - für Toleranz & Zivilcourage e.V.
Ehemalige Synagoge Bensheim-Auerbach, Bachgasse 34, Bensheim-Auerbach.

Dienstag, 14. Februar 2012, 19.30 Uhr:

Liberales Judentum im Wandel

Vortrag von Rabbinerin Elisa Klapheck, Frankfurt/M..
Auerbacher Synagogenverein; Ehemalige Synagoge Bensheim-Auerbach, Bachgasse 34, Bensheim-Auerbach.

Dienstag, 13. März 2012, 19.30 Uhr:

Jüdische Satiren - Ein literarisch-musikalischer Abend

mit und von Burkhard Engel, Erbach/Odw.
Auerbacher Synagogenverein; Ehemalige Synagoge Bensheim-Auerbach, Bachgasse 34, Bensheim-Auerbach.

Donnerstag, 22. März 2012, 19.30 Uhr:

Lieder des antifaschistischen Widerstands aus Europa

Gemeinsame Veranstaltung mit der Geschichtswerkstatt Jacob Kindinger zum Gedenken an die Kirchbergmorde 1945. *Auerbacher Synagogenverein; Ehemalige Synagoge Bensheim-Auerbach, Bachgasse 34, Bensheim-Auerbach.*

Mittwoch, 25. April 2012, 19.30 Uhr:

Der jüdische Dichter Itzak Manger: "Das Buch vom Paradies" und Gedichte

Vortrag von Thomas Bruinier, Kassel. *Auerbacher Synagogenverein; Ehemalige Synagoge Bensheim-Auerbach, Bachgasse 34, Bensheim-Auerbach.*

Mittwoch, 09. Mai 2012, 19.30 Uhr:

"Bösartige Amüsierlektüre" und "Asphaltliteratur" - Verbrannt, aber nicht vergessen!

Ein literarisch-musikalischer Abend mit Lilli Schwethelm und Georg Crostewitz, Ortenberg.
Auerbacher Synagogenverein; Ehemalige Synagoge Bensheim-Auerbach, Bachgasse 34, Bensheim-Auerbach.

Dienstag, 19. Juni, 19.30 Uhr:

Die "Swing Kids" im Nationalsozialismus und ihre Musik

Die Referentinnen Birgit Geimer und Birgit Meurer geben einen Überblick der Geschichte der Swing Kids im Nationalsozialismus, unterstützt von Film- und Hörbeispielen.
Arbeitskreis Zwingenberger Synagoge; Ort wird noch bekannt gegeben. www.arbeitskreis-zwingenberger-synagoge.de/

Der neue Halbjahresbrief erscheint voraussichtlich im August 2012

Redaktion:

Kontakt und Fragen :

Birgit Meurer; Petra Grünewald-Stangl;

ICCJ Martin-Buber-Haus

Werlestr.2; 64646 Heppenheim

Tel. 06252- 6896813;

E- mail: meurer@iccj.org

Bürozeiten regionale Bildungsarbeit: (Birgit Meurer): Di und Fr 9-13.00 Uhr